

362.

Herbsleben, 1424 Juli 12.

*Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 38 Bl. 1.**Ann.: Entsprechender Revers des Grafen Friedrich von Beichlingen von dems. Dat. Gleichz. Abschr. ebd. Bl. 2. —*

- 5 *Landgr. Friedrich gibt Andrean Lesener, Schreiber des Grafen Friedrich von Beichlingen, die Anwartschaft auf das Lehen der Pfarrkirche des wechselweise von Graf Friedrich erworbenen Dorfes Bilzingsleben, dat. Gotha 1424 Febr. 9 (am mittewochin noch unßir lieben frauwen tage purificationis). Gleichz. Abschr. ebd.*

Landgraf Friedrich macht mit Friderich graven zu Bichelingen und herren zu Wihe eynen rechten wechsel der dorffere Loybingen unde Bilzingsloubin, also daß
 10 *Bilzingsleben mit allen Einkünften, Lehen, insbesondere dem Pfarrlehn daselbst, Gerichten, Rechten und sonstigem Zubehör, wie es bisher Graf Friedrich besessen, zu des Landgrafen Schlosse Sachsenburg gehören soll, wogegen der Landgraf das bisher zum Schlosse Sachsenburg gehörige Dorf Leubingen mit allem Zubehör und insbesondere mit dem Lehen des Altars S. Johannis Baptistae in der Pfarrkirche zu Sachsenburg (als*
 15 *Entschädigung für das Pfarrlehn zu Bilzingsleben) und mit dem von Leubingen jährlich zu zahlenden Geschosse von 20 M. lötigen Silbers, das der Landgraf zurzeit für 200 M. lötigen Silbers je zur Hälfte an den Ritter ern Cristan von Wiczelouben und an Gunther vom Hayn versetzt hat und das der Graf einlösen kann, dem Grafen Friedrich überlassen und zu rechtem Lehen geliehen hat. Zeugen: er Ditherich von Wiczelouben, Heinrich*
 20 *von Wiczelouben d. Ä., Albrecht von Harras Marschall, Rudolff von Meldingen der Landgräfin Hofmeister, George von Heytingisborg. Gegeben zcu Herbisloyben quarta vigilia Margarete virginis anno domini m° cccc° xxiiii°.*

363.

[1424 Juli 12.]

- 25 *Hschr.: Gleichz. Abschr. Pap. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 264.*

Ann.: Die Abschrift ist (seit dem 16. Jh.) in das Jahr der Ratsmeister, die Martini 1424 ihr Amt antraten, eingeklebt. Er kann also auch in das Jahr 1425 gehören. Unter dem Datum ein Vermerk, daß ein gleicher Brief an den Grafen von Schwarzburg abging.

Mühlhausen an Landgraf Friedrich d. J.: Als wir uch ehir geschriben han, daz Ernst
 30 *von Ußler der eldir und Hans der jungere mit yren knechten und helffern unse fihende worden sind, [uns] beschediget habin und vorder meynen grobelich zcu beschedigen, also sind alle von Ußler unse fihende und darzcu Dytmar und Lippold von Hanstein. Sie hätten gebeten, uwire bewarunge an dii genanten Ernten und Hansen von Ußler zcu thune, wann ir unser geyn sie zcu gliche und rechte wol mechtig siit, ußgesloßen*
 35 *waz in feden unde mit eren gescheen ist. Sie bitten nochmals, der Landgraf wolle gegen alle genannten Gegner „seine Bewahrung tun“ unde daruff uwire were by uns legin unde behulffen sien. — Feria IIII^a post Kyliani.*

364.

Saalfeld, 1424 Juli 15.

- 40 *Hschr.: Or. Perg. StA Weimar GA Reg. F Urk. Nr. 1205. Beide SS. an Perg.-str.*

Die Grafen Wilhelme und Jorge zu Hennenberg verbünden sich mit Markgraf Wilhelm auf drei Jahre vom kommenden Martinstag an. [1] Sie versprechen, seine